



STADT AULENDORF

Stadtbaupamt Klaus Bonelli		Vorlagen-Nr. 40/009/2024	
Sitzung am 13.05.2024	Gremium Gemeinderat	Status Ö	Zuständigkeit Entscheidung
TOP: 12 Schaffung einer Sachbearbeiterstelle im Stadtbaupamt			
<p>Ausgangssituation: In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 29.01.2024 wurde im Zuge der Schaffung einer weiteren Sachbearbeiterstelle im Tiefbauamt die mögliche Neukonzeptionierung des Stadtbaupamtes vorgestellt. Hierbei wurde unter anderem auch die Implementierung einer weiteren Sachbearbeiterstelle thematisiert. Gegenstand war die Einstellung eines Mitarbeiters/in ausschließlich mit Klimaschutzthemen (50%) oder eines Mitarbeiters/in mit klassischer Verwaltungsausbildung/studium in der Kommunalverwaltung (70-100%).</p> <p>Grundsätzlich befürwortete der Gemeinderat die Neukonzeptionierung i.V.m. einer weiteren Stelle in der Bauverwaltung.</p> <p>Die Verwaltung solle jedoch die Vor- und Nachteile ausarbeiten, zwischen der Stelle eines/r Klimaschutzmanagers/in (mind. 50%) oder eines/r Sachbearbeiters/in mit entsprechender kommunaler Verwaltungsausbildung, welcher auch klimaschutztechnische Aufgaben wahrnimmt (70% - 100% „Kombistelle“).</p> <p>Bei der Schaffung einer „Kombistelle“ könnten z.B. nicht nur die wichtigen Themen des Klimaschutzes, sondern auch Sachaufgaben wie z.B. Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanverfahren, Vorkaufsrecht und Bauwesen mit erledigt werden.</p> <p>Die Stadt Aulendorf hat in 2015 ein Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht. In diesem Konzept ist auch ein energiepolitisches Arbeitsprogramm beinhaltet (Anlage 1). Seit dessen Bestehen wurden bereits einige darin aufgeführten Maßnahmen umgesetzt. Auch in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ravensburg und Fachbüros.</p> <p>In diesem energiepolitischen Arbeitsprogramm wurden bereits die möglichen Aufgabenbereiche eines Klimaschutzmanagers definiert. Wobei sicherlich die eine oder andere Aufgabe bereits als erledigt betrachtet werden kann.</p> <p><u>Mögliches Aufgabenfeld eines Klimaschutzmanagers:</u> Ein Klimaschutzmanager ist für die eigenständige Koordinierung und Initiierung der Klimaschutzaktivitäten einer Kommune zuständig. Er sorgt dafür, dass aus Klimaschutzzielen, Ideen und Konzepten, konkrete Projekte und Maßnahmen werden.</p> <p><u>Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Betreuung und Umsetzung des European Energy Award (Energieberichte, interne Audits) ➤ Umsetzung und Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes ➤ Zentrale Steuerung der im Klimaschutzkonzept enthaltenen Maßnahmen ➤ Initiierung investiver Maßnahmen ➤ Erfassung und Auswertung relevanter Daten ➤ Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energien ➤ Organisation und Betreuung von Konzepten zur energieeffizienten Stadtplanung ➤ Mitarbeit und Koordinierung von Projekten im Bereich des Klimaschutzes ➤ Vernetzung, fachlicher Austausch mit anderen Städten und Gemeinden sowie interessierten Betrieben, Kooperation mit relevanten Akteuren ➤ ämterübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung 			

- Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Organisation von Veranstaltungen
- Mobilitätsmarketing durch Organisation von Kampagnen zur Bewusstseinsbildung
- Berichtswesen, Energie- und CO₂-Bilanzen, Förderantragstellung, Controlling, Abrechnungen
- Leitung und Durchführung von Projekten
- Bestandsaufnahme, Bilanzierung und Weiterentwicklung des Prozesses zur klimaneutralen Verwaltung mit den Schwerpunkten eigene Liegenschaften, Beschaffung und klimafreundliche Mobilität
- Weiterführung des kommunalen Energiemanagements
- Bestandsanalyse der vorliegenden Daten und Ausarbeitung von Maßnahmenplänen zur energetischen Optimierung der kommunalen Gebäude
- Entwicklung von Konzepten zur Umstellung gemeindlicher Gebäude auf die Nutzung regenerativer Energien
- Akquise von Fördermitteln, Ausarbeitung von Projekt- und Fördermittelanträgen
- Initiierung und Koordinierung kommunaler Aktivitäten und Projekte zum Klimaschutz sowie deren Organisation und Durchführung
- Berichterstattung und Kommunikation in der Verwaltung, in der Öffentlichkeit und in den politischen Gremien

Folgende Qualifikation sollte der Klimaschutzmanager aufweisen (wobei dies nicht Fördervoraussetzung ist)

- ein abgeschlossenes Studium in einer förderlichen Fachrichtung (bspw. Ingenieurwesen, Raumplanung, Geographie, Verkehrsplanung, Klima- und Umweltwissenschaften) oder die Qualifikation im gehobenen Verwaltungsdienst bzw. eine vergleichbare Qualifikation
- Begeisterung für Themen nachhaltiger Mobilität und klimapolitischer Zusammenhänge sowie Interesse an der Umsetzung innovativer Ideen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie die Fähigkeit verschiedene Akteure für Projekte zusammenzubringen und zu koordinieren
- Planungs- und Organisationskompetenz sowie konzeptionelle Fähigkeiten

Selbst bei Einstellung eines klassischen Klimaschutzmanagers wird es dennoch notwendig, sein Fachbüros beauftragen zu müssen.

Die Gemeinde Vogt hat z.B. eine „Kombistelle“ mit dem Aufgabenspektrum Bauamt mit Bauleitplanung - Energie- und Klimaschutzmanagement - Öffentliche Sicherheit und Ordnung - Vertretung der Hauptamtsleitung ausgeschrieben.

Finanzierung

Die Stelle des Klimaschutzmanagers/in oder Verwaltungsmitarbeiter/in könnte über das **Bundesprogramm „Kommunalrichtlinie“** gefördert werden.

Allerdings muss hierbei bedacht werden, dass eine Förderung in Höhe von 70% nur möglich ist, wenn erstmalig ein Klimaschutzkonzept erstellt wird. Das bestehende Klimaschutzkonzept aus 2015 entspricht derzeit nicht den Vorgaben der Kommunalrichtlinie. Somit muss ein neues aufgestellt werden. Dies bedeutet wiederum eine zeitliche Vorwegbindung des Klimaschutzmanagers.

Des Weiteren darf diese Stelle jedoch gem. der Bundesförderung (Kommunalrichtlinie) zunächst nur auf 3 Jahre befristet besetzt werden. Weil auch nur für diesen Zeitraum eine Förderung gewährt wird. In wie weit eine Person auf eine befristete Stelle gefunden werden kann, ist derzeit schwierig. Die Bewerber/innen gehen eher auf unbefristete Stellen.

Das **Land Baden-Württemberg** fördert ebenso die Stelle eines Klimaschutzmanagers über das Landesförderprogramm Klimaschutz-Plus.

Allerdings als Beauftragte/n für die klimaneutrale Kommunalverwaltung. Die Eckpunkte der Förderung lauten:

- 65 % für 3 Jahre für eine 50% Stelle
- Sachkosten 75% von bis zu 15.000 €
- Beratertage 75 % von bis zu 10 Arbeitstage in Höhe von max. 600 €
- Voraussetzung: Klimaschutzpakt beigetreten und §18 KlimaG eingereicht (Beitritt wurde am 27.06.2016 erklärt)
- Es gibt keine Vorgabe zur Ausbildung

Bei dieser Förderung kann auch eine unbefristete Stelle geschaffen werden. Es wird jedoch lediglich eine 50%-Stelle mit 65%, auf 3 Jahre gefördert. Eine Verlängerung der Förderung um weitere 2 Jahre wäre möglich.

Der Beauftragte für die klimaneutrale Kommunalverwaltung fokussiert sich auf die Verwaltung und deren Ziel, klimaneutral zu werden. Ungeachtet dessen können weitere Klimaschutzprojekte umgesetzt werden (über die 50% Stelle hinaus).

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26.09.2022 die Neufassung des energie- und klimapolitischen Leitbildes beschlossen. Daraus resultierend hat die Stadt auch die Unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Landesverbänden abgegeben. In dieser hat sich die Stadt Aulendorf auch das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 eine weitgehende klimaneutrale Verwaltung zu erreichen. Aufgrund dieser Zielsetzung sollte die Förderung und Schaffung einer „Kombistelle“ angestrebt werden. Aus Sicht der Verwaltung würde hier eine WinWin Situation entstehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Beim Klimaschutzmanager wird ein Beschäftigungsumfang mit 50% und 100% und bei der Kombistelle ein Beschäftigungsumfang von 70% und 100% unterstellt.

Die beigefügte Gegenüberstellung der Personalkosten incl. Zuschussgewährung liegt diesen Ausführungen bei.

Da die Stelle einer Mitarbeiterin im Bauamt (Renteneintritt zum Nov. 2024) nicht wiederbesetzt werden soll, ergibt sich hier eine gewisse Kostenersparnis.

Nach Abwägung aller Aspekte schlägt die Verwaltung dem Gemeinderat die Schaffung einer „Kombistelle“ mit einem Beschäftigungsumfang von 100%, unbefristet vor.

Beschlussantrag:

- 1.) Es wird die Schaffung einer „Kombistelle“ im Stadtbauamt mit einem Beschäftigungsumfang von 100%, unbefristet geschaffen.
- 2.) Dabei werden 50% für Klimaschutzthemen vorgesehen.
- 3.) Es wird eine Sachbearbeiterin/ein Sachbearbeiter mit einer verwaltungsspezifischen Ausbildung ausgeschrieben (Verwaltungsangestellte/n mit Prüfung II, Verwaltungswirt oder gehob. Verwaltungsdienst oder vergleichbar gesucht werden).
- 4.) Die Stelle wird bis EG 10 bzw. A 11 eingruppiert werden.

Anlagen:

Energiepolitisches Arbeitsprogramm – Anlage 1
Personalkostengegenüberstellung – Nichtöffentlich

Beschlussauszüge für

- | | | |
|---|--|------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptamt | |
| <input type="checkbox"/> Kämmerei | <input checked="" type="checkbox"/> Bauamt | <input type="checkbox"/> Ortschaft |

Aulendorf, den 03.05.2024